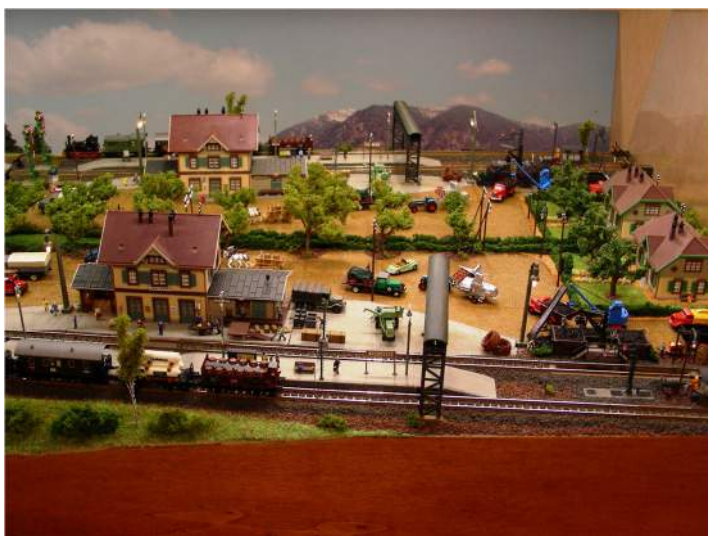


Edelweißbahn – Geht nicht, gibt's nicht! (A4)

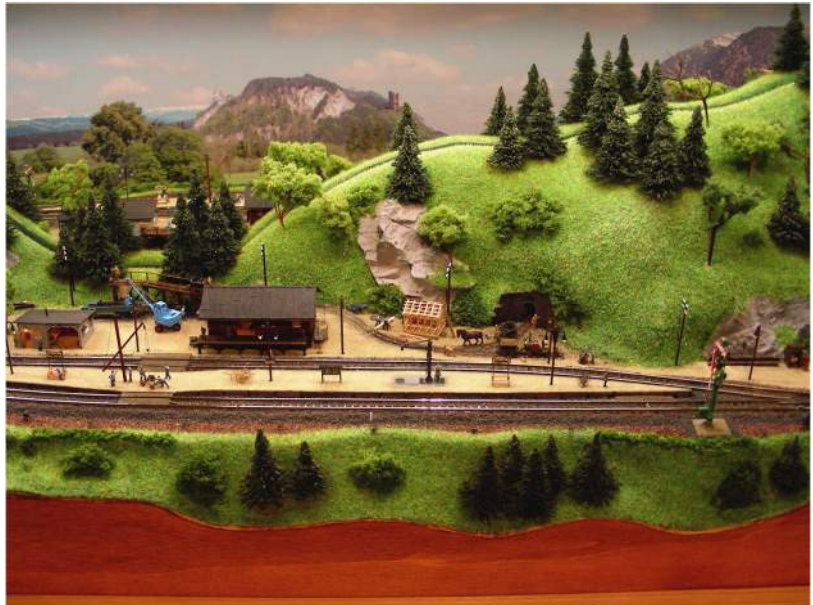


Die Schauanlage „Edelweißbahn“ wird im digitalen vollautomatischen Blockbetrieb per PC Steuerung gesteuert, umschaltbar auf analogen Pendelbetrieb. Präsentiert wird das Ganze in einer vollverglasten, beleuchteten Vitrine, mit Hintergrundspiegel. Mit man das Kunstwerk auf Augenhöhe betrachten kann, kann ein Fußgestell ausklappbar werden. Das Thema ist eine eingleisige Nebenbahn zeitlich angesiedelt in der Epoche II – III. Dargestellt wird das Gesamtkunstwerk auf zwei Segmenten, die nacheinander entstanden sind.



Zuerst entstand das Segment Güglingen. Hier ist der Ausgangspunkt der zweigleisige Nebenbahnhof Güglingen mit einem kleinen Stellwerk, einer Lokbehandlung und einem Bahnmitarbeiter Wohnhaus. Die Streckenführung beginnt am Bahnhof, wird über eine Straßenunterführung und eine Bachbrücke in den Tunnel geführt.

Auf dem zweiten Segment wird „Sägethal“ dargestellt. Auf diesem Abschnitt gibt es eine Ausweiche mit Haltepunkt und Güterschuppen. Zuerst wird aber ein kleines Stellwerk und ein Grubenbetrieb passiert. Zum Ende der Strecke gibt es nach dem Bahnübergang eine Abzweigung zur Sägemühle mit Bach während die eigentliche Strecke in den nächsten Tunnel verschwindet.



Rollmaterial:



Es wird ausschließlich mit fest gekuppelten Zügen aus umgebauten Märklin-Modellen, Kleinserienmodellen und Eigenbauten gefahren. Gemeinsam haben alle Züge ein Spitzen- und Schlusslicht. Die Personenwagen sind natürlich innen beleuchtet.

Besonderheiten:



Alle Weichen haben einen Unterflurantrieb mit drehenden, leuchtenden Weichenlaternen. Das Sägewerk hat neben einem langsam laufenden Wasserrad eine motorisierte, echt sägende Gattersäge (siehe auch MM 01/2010).

Ein komplett eingerichtetes Stellwerk, von der Hebelbank bis zum Bleistift auf dem Schreibtisch. Ein komplett eingerichteter Haltepunkt, vom verschließbaren Schrank bis zum Tee-kessel auf dem Ofen. Außerdem gibt es viele filigrane Details aus eigener Herstellung, die die Anlage schmücken.

Beleuchtete Dioramen – Mehr geht nicht (A5)



Gezeigt werden auf 3 Meter Länge Dioramen in Spurweite Z mit beleuchteten Autos, Lkw und Motorrädern.



Beeindruckend ist auch eine Kirmes mit über 4.000 verbauten LEDs. Ein besonderes Highlight ist das Konzert-Diorama, welches auf der Intermodellbau 2015 Premiere feierte. Auf bisherigen Ausstellungen wurde das vor Ort löten von SMD-LEDs angeboten, welches zusammen mit Tipps und Ratschlägen immer sehr gut angenommen wurde.

